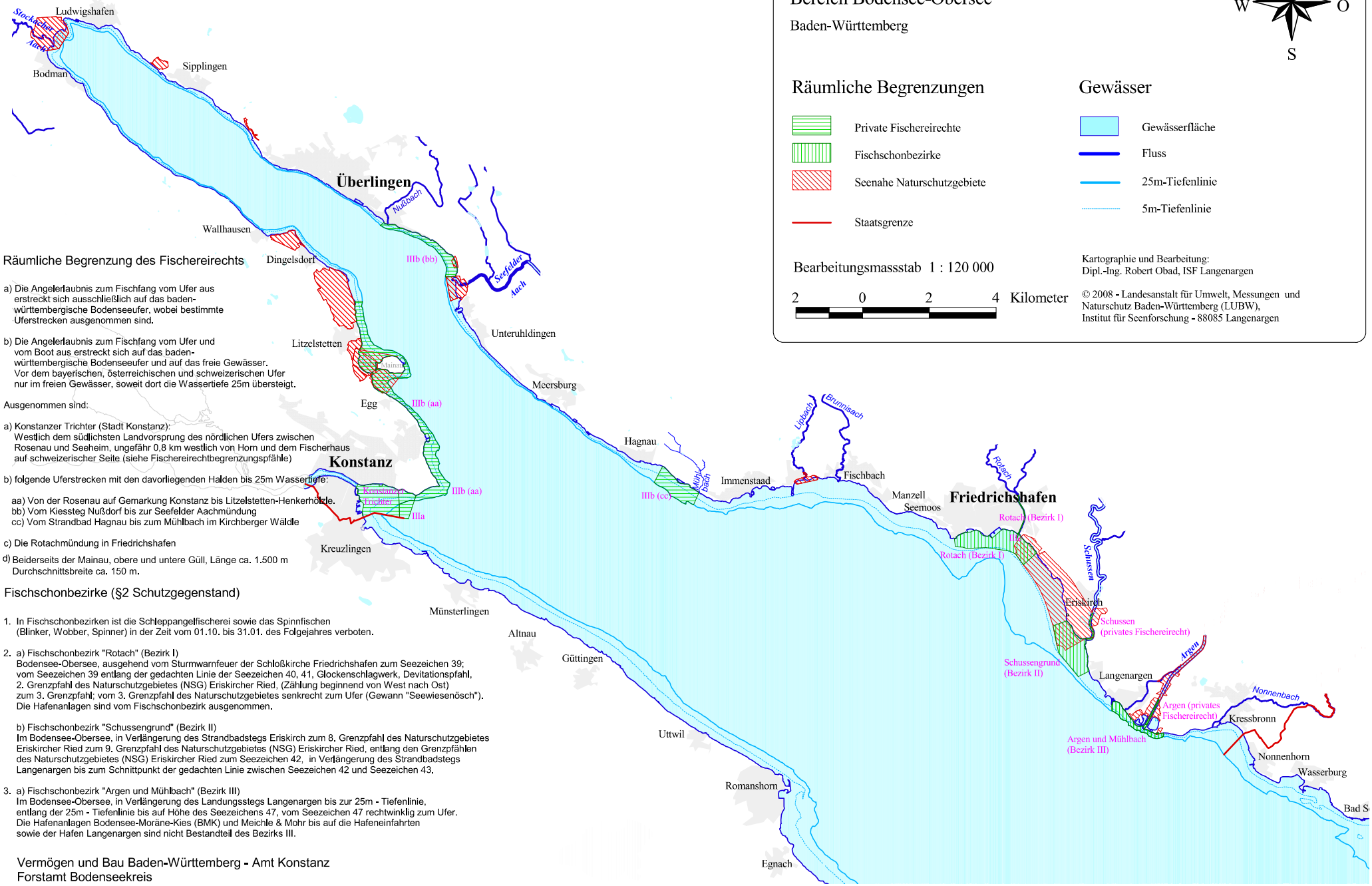
Angler - Uferkarte (Übersicht)

Bereich Bodensee-Obersee

Baden-Württemberg



Räumliche Begrenzungen

- Private Fischereirechte
- Fischschonbezirke
- Seenahe Naturschutzgebiete
- Staatsgrenze

Gewässer

- Gewässerfläche
- Fluss
- 25m-Tiefenlinie
- 5m-Tiefenlinie

Bearbeitungsmassstab 1 : 120 000

2 0 2 4 Kilometer

Kartographie und Bearbeitung:
Dipl.-Ing. Robert Obad, ISF Langenargen

© 2008 - Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW), Institut für Seenforschung - 88085 Langenargen

Räumliche Begrenzung des Fischereirechts

a) Die Angelerlaubnis zum Fischfang vom Ufer aus erstreckt sich ausschließlich auf das baden-württembergische Bodenseeufer, wobei bestimmte Uferstrecken ausgenommen sind.

b) Die Angelerlaubnis zum Fischfang vom Ufer und vom Boot aus erstreckt sich auf das baden-württembergische Bodenseeufer und auf das freie Gewässer. Vor dem bayerischen, österreichischen und schweizerischen Ufer nur im freien Gewässer, soweit dort die Wassertiefe 25m übersteigt.

Ausgenommen sind:

a) Konstanzer Trichter (Stadt Konstanz):
Westlich dem südlichsten Landvorsprung des nördlichen Ufers zwischen Rosenau und Seeheim, ungefähr 0,8 km westlich von Horn und dem Fischerhaus auf schweizerischer Seite (siehe Fischereirechtbegrenzungspfähle)

b) folgende Uferstrecken mit den davorliegenden Halden bis 25m Wassertiefe:

aa) Von der Rosenau auf Gemarkung Konstanz bis Litzelstetten-Henkerhölzle.
bb) Vom Kiessteg Nußdorf bis zur Seefelder Aachmündung
cc) Vom Strandbad Hagnau bis zum Mühlbach im Kirchberger Wäldle

c) Die Rotachmündung in Friedrichshafen

d) Beiderseits der Mainau, obere und untere Güll, Länge ca. 1.500 m Durchschnittsbreite ca. 150 m.

Fischschonbezirke (§2 Schutzgegenstand)

1. In Fischschonbezirken ist die Schleppangelfischerei sowie das Spinnfischen (Blinker, Wobber, Spinner) in der Zeit vom 01.10. bis 31.01. des Folgejahres verboten.

2. a) Fischschonbezirk "Rotach" (Bezirk I)
Bodensee-Obersee, ausgehend vom Sturmwarnfeuer der Schloßkirche Friedrichshafen zum Seezeichen 39; vom Seezeichen 39 entlang der gedachten Linie der Seezeichen 40, 41, Glockenschlagwerk, Devitationspfahl, 2. Grenzpfahl des Naturschutzgebietes (NSG) Eriskircher Ried, (Zählung beginnend von West nach Ost) zum 3. Grenzpfahl; vom 3. Grenzpfahl des Naturschutzgebietes senkrecht zum Ufer (Gewann "Seewiesenösch"). Die Hafenanlagen sind vom Fischschonbezirk ausgenommen.

b) Fischschonbezirk "Schussengrund" (Bezirk II)
Im Bodensee-Obersee, in Verlängerung des Strandbadstegs Eriskirch zum 8. Grenzpfahl des Naturschutzgebietes Eriskircher Ried zum 9. Grenzpfahl des Naturschutzgebietes (NSG) Eriskircher Ried, entlang den Grenzpfählen des Naturschutzgebietes (NSG) Eriskircher Ried zum Seezeichen 42, in Verlängerung des Strandbadstegs Langenargen bis zum Schnittpunkt der gedachten Linie zwischen Seezeichen 42 und Seezeichen 43.

3. a) Fischschonbezirk "Argen und Mühlbach" (Bezirk III)
Im Bodensee-Obersee, in Verlängerung des Landungsstegs Langenargen bis zur 25m - Tiefenlinie, entlang der 25m - Tiefenlinie bis auf Höhe des Seezeichens 47, vom Seezeichen 47 rechtwinklig zum Ufer. Die Hafenanlagen Bodensee-Moräne-Kies (BMK) und Meichle & Mohr bis auf die Hafeneinfahrten sowie der Hafen Langenargen sind nicht Bestandteil des Bezirks III.

Vermögen und Bau Baden-Württemberg - Amt Konstanz
Forstamt Bodenseekreis